



Berufungsentscheidung

Der Unabhängige Finanzsenat hat über die Berufung der Bw. gegen den Bescheid des Finanzamtes A vom 20. Jänner 2009 betreffend Feststellung Gruppenmitglied 2006 entschieden:

Der angefochtene Bescheid wird aufgehoben.

Entscheidungsgründe

Mit „Feststellungsbescheid Gruppenmitglied 2006“ vom 20.1.2009 wurde das Einkommen der B (Berufungswerberin) festgestellt. Der Bescheid enthielt den „Hinweis“, dass das Einkommen im Jahr 2006 zu 100% der C zuzurechnen sei.

In der Berufung gegen diesen Bescheid wurde auf das Vorbringen gegen den Haftungsbescheid vom 17.12.2008 verwiesen.

Über die Berufung wurde erwogen:

Der angefochtene Bescheid ist nicht (iSd [§ 24a Abs. 2 KStG 1988](#)) einheitlich an die Berufungswerberin (als Gruppenmitglied) *und* an die C (als Gruppenträgerin) ergangen. Er entspricht daher aus den Gründen, die dem Erkenntnis des VwGH vom 24.6.2010, [2007/15/0284](#), zugrunde liegen, nicht der Rechtslage.

Sohin war spruchgemäß zu entscheiden.

Innsbruck, am 29. April 2011